

72 STUNDEN
UNS SCHICKT DER HIMMEL
Täglicher Newsletter



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Sehr geehrte Leser:in,

sie schickt wirklich der Himmel: die mehr als 3.500 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich seit gestern, 18. April 2024, ab 17:07 Uhr im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und des Bistums Aachen sozial engagieren. In 125 großen und kleinen Projekten wollen sie die Welt im Bistum Aachen ein Stückchen besser machen. Sei es, indem sie Müll im Stadtteil sammeln, eine Schlagerparty für ein Altenheim organisieren oder einen Spielplatz renovieren. Unterstützt werden sie von zahlreichen Sponsoren und der Bischof-Klaus-Hemmerle-Stiftung. Ihnen gilt ein besonderer Dank. In diesem Newsletter berichten wir über die Auftaktveranstaltung in Aachen. Außerdem besuchen wir Schülerinnen und Schüler der Bischöfliche Liebfrauenschule in Eschweiler, die ein Flutdenkmal instand setzen sowie ein Team der Jugendkirche 3.9zig in Jülich. Sie bauen einen Bücherschrank und Hochbeete für ihr Viertel.

Bilder, aktuelle Meldungen und eine Social-Wall rund um die 72-Stunden-Aktion gibt es auf einer Themenseite des Bistums Aachen. Über die Bilanz der vielfältigen Projekte informieren wir Sie in einem zweiten Newsletter.

Ihr

Wolfgang Huber

Bilder des Tages.



In Aachen fand die Auftaktveranstaltung der 72-Stunden-Aktion im Domhof statt. Noch bis Sonntag sind die Jugendlichen in Projekten unterwegs.



"Ich bin mit dabei": Im Bistum Aachen sind es mehr als 3.500.



Maskottchen Stoppi war beim Start auch mit dabei.

Tue Gutes und rede darüber!

Folgen Sie uns auf Instagram [#72hac](#) oder lesen Sie mehr über die 72-Stunden-Aktion auf unserer Themenseite.

Bilder, aktuelle Meldungen, eine Social-Wall und weitere Informationen rund um die 72-Stunden-Aktion gibt es auf einer Themenseite des Bistums Aachen.

[Zur Themenseite](#)

Zitat des Tages.



»Die Aktion ist sehr besonders, weil sie es schafft, so viele Menschen in Deutschland zusammenzuführen.«

Patrick Legun,
Schirmpatre der 72-Stunden-Aktion für die
Regionen Aachen-Stadt und -Land.

Projekte des Tages.

Einen Ort der Begegnung schaffen.

Jugendkirche 3.9zig baut Bücherschrank und Hochbeet für das Ostviertel.

Eine große offene Wiese gibt es vor der Kirche St. Franz Sales und dem Gebäude der Jugendkirche 3.9zig in Jülich. Hier im Nordviertel der Stadt und in der Nähe einer kleinen Einkaufszeile und neben der Kita St. Franz von Sales findet sie seit heute statt: die 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Engagierte Menschen der Jugendkirche 3.9zig nutzen die große Fläche normalerweise für Spiele. Doch jetzt stellen sie sich gemeinsam mit Gemeindeferentin Esther Fothen der Herausforderung, in 72 Stunden zwei Hochbeete und einen Bücherschrank auf die Wiese zu zaubern. „Wir wollen einen Ort der Begegnung schaffen. Denn durch die Kita und die Geschäfte gibt es hier genügend Publikumsverkehr,“ erläutert die Gemeindeferentin ihre Aktionsidee.



In Jülich entstehen in den kommenden 72 Stunden neue Hochbeete.

[Hier weiterlesen](#)

Für die Zukunft erhalten.

Bischöfliche Liebfrauenschule in Eschweiler setzt Flutdenkmal in stand.

Im Skatepark an der Inde steht ein Hochwasser-Denkmal. Es wurde ein Jahr nach der Flut von Eschweiler Jugendlichen im Rahmen eines kooperativen Projekts der Stadt mit Plan International und dem Bildhauer Alfred Mevissen geschaffen. Ein 3,70 Meter hoher Monolith stellt den



Höchststand des Hochwasser dar. Begleitet wird er von Steinen, die Jugendliche zum Thema Klimawandel gestaltet haben. Mittlerweile bedarf das Kunstwerk der Reinigung und Konservierung. Und so machen sich nun im Rahmen der 72-Stunden-Aktion dreizehn Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und der 9. Klassen der Bischöflichen Liebfrauenschule auf den Weg, um genau dies zu tun.

Das Flutdenkmal wird von den Jugendlichen gereinigt.

[Hier weiterlesen](#)

Impuls.

Jammern ist nun passé.

Jugendliche und junge Erwachsene packen an und machen die Welt ein bisschen besser.

Jammern kann manchmal ganz schön anstrengend sein, oder? Euch schickt der Himmel: jammern ist nun passé denn ab sofort heißt es „packt alle mit an, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen“

Impulsfragen

Wie kann ich die Welt ein kleines bisschen besser machen?

Was erwartet mich die nächsten Tage?

Wie schaffe ich es nicht zu jammern, sondern die Dinge positiv zu betrachten?

[Zum Impuls](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

Impressum

Fotonachweis: Jari Wieschmann, Paul Arns, Steffi Sieger-Bücken,
Andreas Steindl, Christian van t'Hoën.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.